

20.06.2011

Pressemitteilung der Deutschen Steuer-Gewerkschaft

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Berlin, wendet sich gegen die erneute Forderung der FDP, Steuern noch in dieser Legislaturperiode zu senken. Diese Forderung wurde vom Vorsitzenden der FDP, Dr. Philipp Rösler, gestern (19. Juni) über die Medien erhoben.

Der am 8. Juni neu gewählte Vorsitzende der DSTG, Thomas Eigenthaler, hält diese Forderung angesichts der unterfinanzierten Haushalte in Bund, Ländern und Gemeinden für völlig verfehlt. Der Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Dieter Ondracek wörtlich: „Es ist überhaupt nicht die Zeit für Steuersenkungen. Zunächst müssen einmal die staatlichen und kommunalen Haushalte grundlegend saniert werden“.

Angesichts der drohenden finanziellen Risiken für Deutschland wegen der Verpflichtungen für Griechenland hält der DSTG-Chef Steuersenkungen geradezu für fahrlässig. Auch, so Eigenthaler, dürfte der staatliche Finanzbedarf wegen des geplanten Atomausstiegs sogar noch steigen. Eigenthaler weiter: „Der Staat hat sich auf eine Schuldenbremse verständigt. Diese darf nicht durch verfehlte Steuersenkungen, die letztlich von unseren Kindern und Enkeln bezahlt werden müssen, torpediert werden.“

Viel richtiger, so DSTG-Chef Thomas Eigenthaler, sei eine grundlegende Steuerstrukturreform, die parteienübergreifend erarbeitet werden müsse. Hier zahle sich langfristiges Denken weit besser aus, als das kurze Strohfeder einer Steuersenkung zu entzünden. Eine solche Strukturreform sei angesichts des Chaos im Steuerrecht dringender denn je.